

IMPACT

Februar 2026

Liebe Freunde,

heute wollen wir euch wieder einmal mitnehmen in die schönen aber harschen Berge Albaniens und zu den Menschen dort.

Vor allem erfahrt ihr, mit welchen Herausforderungen unsere Mitarbeiter dabei zu kämpfen haben. Diesmal haben sogar Freunde von der Johanniter-Unfall-Hilfe in Weilheim mitgeholfen. Die "Weihnachtstrucker" haben uns tausende von Paketen gebracht, die wir nur noch verteilen mussten!

Wir setzen uns dafür ein, dass sich das Leben vor allem für die Ärmsten in Albanien verbessert.

Deshalb sind auch unsere Schulen so wichtig. Wir investieren in die persönliche Entwicklung unserer Schüler damit sie später in der Lage sind, ihre Gemeinschaften positiv aufzubauen.

Danke, dass ihr Anteil nehmt an dieser wichtigen Arbeit!

Euer Impact-Team



VIELE FEIERN - ANDERE MÜSSEN MANGEL LEIDEN

Lebensmittelpenden geben fast 400 Familien einen guten Start ins neue Jahr

Zwischen Weihnachten und Neujahr ging es bei NG in Albanien hoch her. Dank der großzügigen Spende und Lieferung von 1.500 Lebensmittelpaketen durch die Johanniter-Unfall-Hilfe aus Weilheim in Bayern konnten wir fast 400 bedürftige Familien in einer kritischen Zeit Hilfe bringen. Mehr als die Hälfte der Pakete wurde sofort verteilt, zwei pro Familie, gerade rechtzeitig zu Silvester. Der Zeitpunkt war ein bisschen heikel. In Albanien kommt während der Feiertage fast alles zum Stillstand. Würden die Einfuhr- und Zollformalitäten reibungslos verlaufen? Würde das Winterwetter den Zugang zu abgelegenen Dörfern ermöglichen? Unser Ziel war es, alle 393 Familien vor Beginn der Neujahrfeierlichkeiten zu erreichen.

Zur Erleichterung aller gingen die Einfuhrformalitäten schnell über die Bühne. Als der Sattelzug in Pogradec ankam, tauchten NG-Mitarbeiter aus ganz verschiedenen Bereichen auf, um beim Abladen zu helfen. Einige brachten sogar Familienmitglieder mit. Danach wurden zwei Tage lang Pakete verteilt - eine logistische und physische Herausforderung, während um uns herum jeder mit Festvorbereitungen beschäftigt war. Kollegen von der Johanniter-Unfall-Hilfe packten selbst mit an, wie auf dem Foto zu sehen ist. Nikoleta, Leiterin der sozial- und medizinischen Arbeit (SMI), erzählt: „Wir haben von morgens bis abends ohne Pause gearbeitet, nicht einmal für eine Kaffeepause nahmen wir uns Zeit. Am Ende der drei Tage konnte ich meine Arme kaum noch heben. Aber wir waren so dankbar, dass wir es geschafft hatten.“

Solche Einsätze belasten oft über körperliche Erschöpfung hinaus. In den abgelegenen Bergdörfern werden die Teams mit tiefer Isolation und Verletzlichkeit konfrontiert. Nikoleta erinnert sich daran, wie sie nach einer älteren Frau sah, die seit Tagen nicht gesehen worden war.

Nachdem sie fast eine halbe Stunde lang geklopft und gerufen hatte und das Schlimmste befürchtete, war sie erleichtert, als die Frau endlich aus dem hinteren Teil ihres kleinen Hauses antwortete. „Gott sei Dank lebte sie noch“, sagt Nikoleta.

Sie war auch bewegt vom Anblick älterer Männer mit ihren Pferden und Maultieren, die in der klirrenden Kälte auf die Ankunft des Teams gewartet hatten. Bevor sie sich auf den langen Heimweg machten, wärmteten sie sich an einem kleinen Feuer. „All diese Mühen nur für ein paar Lebensmittel. Das bricht einem das Herz“, erzählt sie, „aber es zeigt auch, wie wichtig diese Unterstützung wirklich ist.“

Nicht jede Begegnung ist einfach. „Manchmal fragen die Menschen: ‚Warum so spät?‘ oder ‚Warum so wenig?‘“, erklärt Nikoleta. „Wenn jeder Tag ein Kampf ums Überleben ist, fällt es schwer, das Gesamtbild zu sehen, zu verstehen wie Spenden und ehrenamtliches Engagement funktionieren. Deshalb reagieren unsere Teams mit Geduld, Freundlichkeit und Dankbarkeit. Wir sind froh, dass wir den Menschen, die solche Not leiden, zur Seite stehen können.“



An der Felsformation „Guri i Kamjes“ ist noch immer der Rauch des wärmenden Feuers zu sehen.

In den nächsten Wochen werden die restlichen Pakete verteilt. Danach besorgen wir wieder neue Lebensmittel und packen wieder Pakete für die Familien.

So ein Lebensmittelpaket kostet zwar nur 23 Euro, aber Transport und Arbeitsaufwand kommen noch dazu. Jede Spende macht da einen spürbaren Unterschied und hilft uns, auch die Menschen in den entlegensten Orten zu erreichen.



Nikoleta dokumentiert sorgfältig jede Verteilung und baut vertrauensvolle Beziehungen auf.



WAS IST EINE "GUTE SCHULE"?

In der Schulzeit eines Kindes geht es um weit mehr als die schulischen Leistungen. Sie prägt das ganze Leben. In Albaniens weitbewerbs-intensivem Umfeld wird Erfolg oft sehr eng definiert. Wir glauben jedoch, dass **Bildung Schüler nicht nur auf beruflichen Erfolg vorbereiten sollte, sondern auch darauf, sich zu entfalten und anderen ein Segen zu sein**. Neben dem anspruchsvollen und theorielastigen nationalen Lehrplan investieren NG Schulen bewusst in die persönliche Entwicklung der Schüler. Das von der deutschen Organisation Schulexpert entwickelte **WEISE-Konzept** hilft dabei, Schüler, Eltern und Lehrer

mit einer gemeinsamen Vision zu vereinen: **junge Menschen auf ein Leben vorzubereiten, das sie als sinnvoll empfinden und das sich positiv auf ihre Gemeinschaft auswirkt**. Im Mittelpunkt dieses Ansatzes steht eine Kultur des Vertrauens, die sowohl für akademische Exzellenz als auch für die sozial-emotionale Entwicklung unerlässlich ist.

Ein praktischer Ausdruck dieser Vision ist das wöchentliche Einzelcoaching für Schüler der Mittel- und Oberstufe an der Nehemia Schule. Themen wie Zeitmanagement, Selbstorganisation und persönliche Verantwortung werden in einer sicheren, unterstützenden Umgebung behandelt. Viele NG Mitarbeiter bringen sich hier ein, darunter auch die Geschäftsführerin. Herolinda Shkullaku sagt: „*Es ist für mich ein echtes Privileg, junge Menschen zu begleiten, ihren Geschichten zuzuhören und ihnen bei ihren Entscheidungen zu helfen.*“

Schüler, die von Amaro Tan zur Nehemia Schule gewechselt sind, bekommen Coaching und individuell zugeschnittene Betreuung an ihrer alten Schule. Für sie bleibt es „Amaro Tan“ („Unser Platz“ in der Sprache der Roma), ein Ort der Zugehörigkeit und Unterstützung.

Nehemiah Gateway
gemeinnützige GmbH
Kontumazgarten 3
D-90429 Nürnberg

IBAN: DE08 7605 0101 0015 3535 35

T +49 911 60009960
F +49 911 60009969
office@ng.team
www.ng.team

BIC: SSKNDE77XXX

